

Landwirtschaft als Dienstleisterin im suburbanen Raum

Martin Würsch, Schweizerischen Bauernverbands SBV

25. Oktober 2011

Suburbane Freiraumentwicklung

Erfa 4 «Landwirtschaft und Wald»

Fokussierung

Vision «Landwirtschaft»

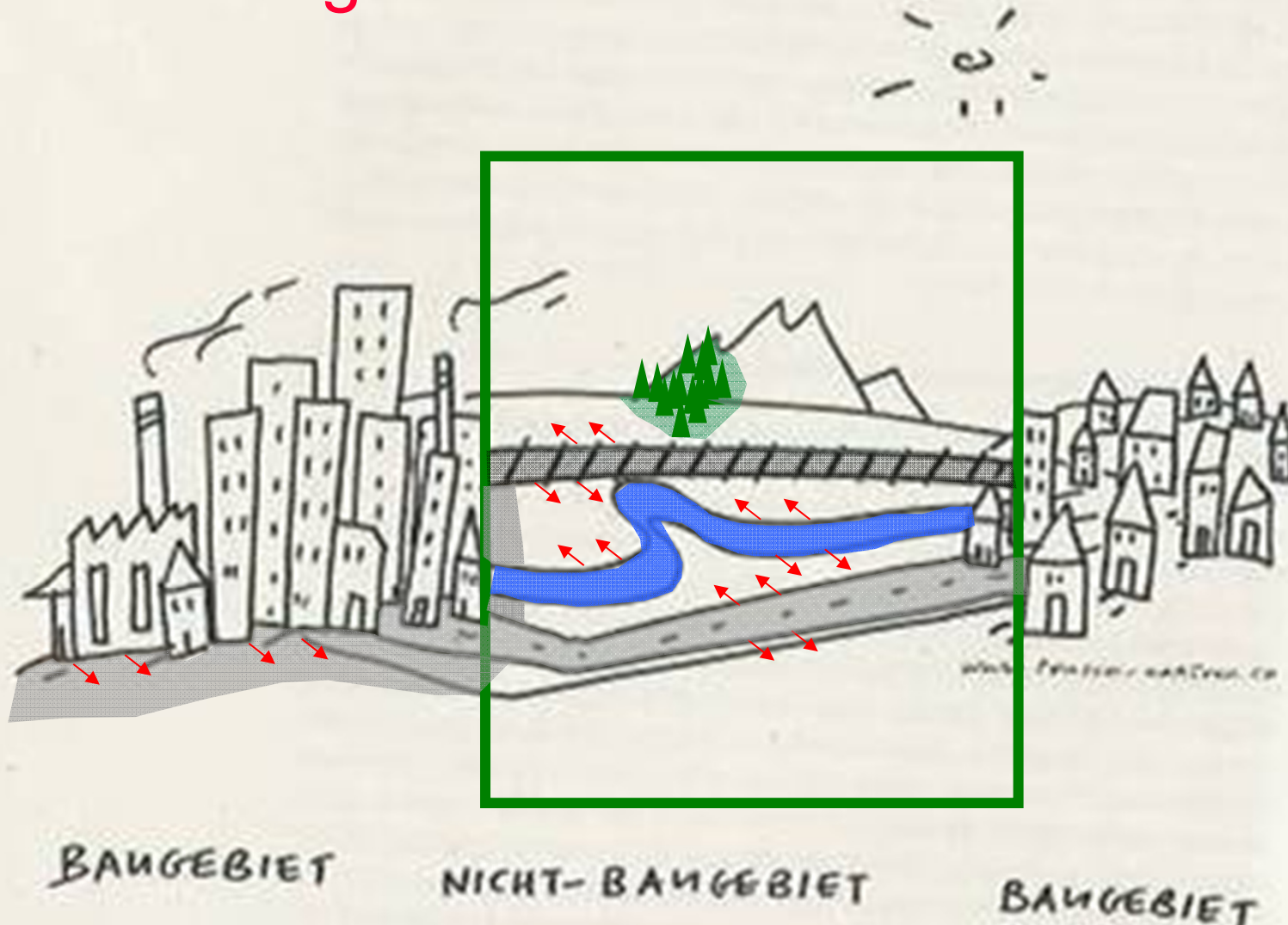
*Welche **Funktionen und Leistungen** werden bereits heute von der Landwirtschaft im suburbanen Raum erfüllt? Wie werden sie finanziert? Hat eine produktive Landwirtschaft Platz?*

Statements

- **Pflege** der **freien** landwirtschaftlichen Flächen
- **Grüne Lunge**: Die Nähe zur Landwirtschaft macht die Stadt lebenswert
- **Freizeitaktivitäten**: Wo sollen all die Pferde, Hunde hin?
- **Aus- und Weiterbildung**: Wie wissen unsere Kinder woher ihr Essen kommt?
- **Nahrungsmittelversorgung**: Nichts liegt näher ...



Welche Aufgaben hat die Landwirtschaft?



600.--/m²

6.--/m²

Fokussierung

Partizipation ja, aber wie?

*Welches sind die betrieblichen / organisatorischen **Voraussetzungen**, damit mehrere Leistungen gleichzeitig bereitgestellt werden können?*

Statements

- Familie (ev. mehrere Generationen helfen mit)
- Mechanisierung
- Arrondierung
- Tierhaltung (Pflanzen, Tiere, Erlebnis, Natur, Bewegung)
- Leistungswille und Planung (inkl. der Freizeit)

Umsetzung

Vorzeigemassnahmen und Handlungsempfehlungen

- **Produktion:** Wachstum und Vergrösserung der Betriebe, Nähe zur Verarbeitung
- **Freizeitaktivitäten:** Pensionspferde, Weide für Fohlen, alte Pferde
- **Schutz des Grünlandes / Allgemeinnutzung:** z.B. Nichteinzonierung, Golfplatz wird nicht gebaut
- ➔ Wertschätzung der Arbeit des Landwirtes (nicht nur wirtschaftlich: DB Landwirtschaft = Fr. 0.40/m²)
- ➔ Wertschätzung des Bodens des Landwirten (nicht nur Bodenwert = Fr. 6.00 - 12.00/m²; Boden = knappes Gut)
- ➔ Leben und Leben lassen (mit weitsichtiger Planung)
- ➔ Zusammenarbeit aktiv und attraktiv angehen (Arbeitszeit beim Landwirt = knappes Gut)